



Sortenblatt

Tamara

Herkunft: Research and Breeding Institute of Pomology, Holovousy Ltd., CZ

Frucht

28 - 30mm Durchmesser, Ø 11-13 g.
Mittel- bis dunkelrote, grosse, kräftige, nierenförmige, glänzende Früchte mit ausgeprägten Schultern und langen Stielen. Gesprenkelte Fruchthaut, nostalgisches, robustes Aussehen. Mittelfeste Früchte mit gutem, würzigem Aroma, Zuckerwerte bei Ø 16°Brix. Schönes Gesamtbild.

Produktionspotential

Mittleres, unregelmässiges Ertragspotential. Keine Alternative zu Kordia, evtl. als Ergänzung.

Baum

Mittelstarker Wuchs, waagrechte Verzweigungen. Hängende Fruchttäste mit Verkahlungsneigung benötigen einen stärkeren Rückschnitt.

Anfälligkeit:

Mittlere Platzanfälligkeit. Bei heissen Temperaturen können die Früchte (zu) weich werden. Standortbedingte Ertragsschwankungen.

Frucht

Blüte und Befruchtung:

Mittlere Blütezeit, S-Allele: S1S9.
Befruchter: z.B. Schneiders, Kordia, Vanda, Korvik.

Fruchtbarkeit:

Mittelhoher Fruchtansatz. Standortbedingte Ertragsschwankungen.

Ernte

Reift in der 5. Kirschenwoche (kurz vor bzw. mit Kordia).

Zusammenfassung

Tamara ist eine optisch attraktive Kirsche mit bezeichnend ausgeprägter Fruchtform, langen Stielen und auffällig gesprenkelter Fruchthaut. Das Gesamtbild von Tamara ist schön; die Früchte sind mittelfest, saftig und aromatisch. Trotz des mittleren Ertragspotentials steht die Sorte (international) hoch im Kurs. Im Reifezeitraum von Tamara gibt es noch viele weitere Neuheiten, die sich ggf. aufgrund ihrer Eigenschaften im Schweizer Kirschenortiment etablieren könnten.



Die Früchte von Tamara sind sehr gross und bestechen mit ihrem attraktiven Aussehen.



Version: 01. 01. 2016

Herausgeber: Agroscope

Redaktion: Isabel Mühlenz und
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2016

Agroscope, Schloss 1, Postfach,
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.obstsorten.ch

www.agroscope.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope